

einem Schiffe kommen bin/ und in demselben wider darvon zu fahren gedencke. Dergleichen liest man von einem andern Rabbi/ daß er zu Gast geladen worden/ und als ihm fünff Tauben/ gleich außzutheilen/ fürgesetzt wurden/ gabe er dem Herrn und der Frauen eine/ den zweyen Söhnen eine/ und den zweyen Töchtern eine/ und behielte zwö Tauben für sich / sagend: Also sind durchgehends drey und drey/ und sind die 3. Tauben mit uns 7. Personen / in 4. gleiche Theile eingetheilt. Maasebuch / Cap. 18. 6.

Tauben
zerlegen.

3. Bey den Griechen muß diese Kunst auch nicht unbewußt gewesen seyn/ weil Plato in Phædro gedencket/ daß die/ welche die Dialecticam oder Vernunftlehre nicht gefasset/ gleich weren denen/ so die Speisen nicht zerlegen/ und der Glieder Gelencke nicht treffen könnten. Plutarchus disputirt auch hiervon in seinen Gastfragen oder Pro-blem. Convivial. lib. 2. Ob man die Speisen zerschnitten auftragen/ oder über Tische zerschneiden soll/ und führet beeder Meinung un-ständige Ursachen. Solche Vorschneider haben die Griechen ge-nennet ΚΡΕΟΔΑΙΤΑΙ, carnium divisores, Fleischtheiler / und hat man keine geringe Leute zu solchem Ambt kommē lassen/ wie wir lesen/

Zerlegkunst
bey den
Griechen.

B iij

daß